

**99-B09-046**

**Gelehrte Frauen** : Frauenbiographien vom 10. bis zum 20. Jahrhundert ; [eine Informationsbroschüre zum Thema "Frauengeschichte" anlässlich des Millenniums 1996] / [Projektleitung: Ilse Korotin. Autorinnen und Autoren: Ursula Bartl ...]. - Wien : Bundesministerium für Unterricht und Kulturelle Angelegenheiten, Abt. für Mädchen- und Frauenbildung, 1996. - 297 S. : Ill. ; 30 cm. - (Zukunft, Bildung, Kultur). - ISBN 3-900922-96-9 : Preis nicht mitgeteilt. - (Bundesministerium ..., Postfach 65, A-1014 Wien)

[3935]

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

Aus Anlaß der österreichischen Millenniumsfeiern erschien dieser Sammelband mit 69 Biographien von "gelehrten" Frauen, was sich nicht auf "Wissenschaftlerinnen" eingrenzen läßt - diese überwiegen erst im letzten Kapitel -, da es zur Qualifikation ausreicht, wenn sie "in den von ihnen eroberten Wirkungsbereichen (wie Wissenschaft, Kunst oder Politik)" (Vorwort, S. 3) aktiv waren. Wie weitherzig diese Auswahlkriterien gehandhabt werden, zeigt die Berücksichtigung der als *Muse* vorgestellten Simonetta Vespucci (der Artikel besteht zum beträchtlichen Teil aus Zitaten und folgt ganz einseitig der von Lightbown vorgebrachten Hypothese, daß Simonetta Vorbild für Botticellis Venus war). Die Biographien verteilen sich gleichmäßig auf folgende Epochen, die auch, jeweils mit Einleitungen versehen, die drei Kapitel des Bandes bilden (denen ein kurzer Überblick über die biographische Literatur allgemein vorausgeht): 1. Mittelalter und frühe Neuzeit (22), 2. Aufklärung bis Romantik (22), 3. seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts (25). Die Auswahl beschränkt sich nicht auf Österreicherinnen, obwohl diese - im Hinblick auf den Anlaß der Publikation - bevorzugt berücksichtigt werden, so insbesondere im dritten Kapitel. Die mit den Namen der überwiegend weiblichen Mitarbeiterinnen gezeichneten Beiträge sind, wie zu erwarten, nach Umfang und Qualität recht unterschiedlich und beschränken sich i.d.R. auf die Darbietung von bereits Bekanntem: auch wenn die Überschrift über den abschließenden Literaturangaben beliebig formuliert ist, wird es sich in allen Fällen um "verwendete und weiterführende Literatur", dazu ganz überwiegend in deutscher Sprache handeln. Somit ist es eher fraglich ob diese Biographien den in der Einleitung (S. 12) an die Frauen-Biographien der feministischen Forschung gerichteten Forderungen gerecht werden. Aber vielleicht schaffen diese Frauen-Biographien wenigstens "ein öffentlich zugängliches Medium, das die Frau ins allgemeine Zentrum des Interesses rückt" um damit "zu einer Stärkung des Selbstbewußtseins von Frauen bei(zu)tragen" (ebd.). Insgesamt also ein Lesebuch, kein Nachschlagewerk.

Klaus Schreiber